



Die DGUZ hat ihre ersten beiden Curricula Umwelt-ZahnMedizin abgeschlossen

Geschafft!! Die ersten 26 Absolventen der DGUZ-Curricula für Umwelt-ZahnMedizin haben ihr Zertifikat erhalten.

Einig waren sich sowohl die Teilnehmer in Rostock, als auch in Dirmstein, dass sehr viel Wissen aus Praxis und Wissenschaft in ihre Praxis geflossen ist und dass sie selten ein solches Angebot erfahren haben, in dem sie ständig mit Neugkeiten konfrontiert wurden, die sie auch gleich in die eigene Praxis umsetzen konnten.

Das Hauptanliegen des Kurses bestand in der Vermittlung des Wissensüber die Besonderheiten beider zahnärztlichen Behandlung chronisch kranker Patienten. Vor allem die Umweltmediziner machten den Teilnehmern klar, welche Pathomechanismen hinter Erkrankungen wie MCS oder CFS aber auch internistischen Erkrankungen wie z.B. Diabetes, Autoimmunerkrankungen oder chronisch entzündlichen Darmerkrankungen stecken und dass bei der zahnärztlichen Behandlung dem individuell Rechnung getragen werden muss. An dieser Stelle danken wir dem Deutschen Berufsverband der Umweltmediziner (dbu) für die Unterstützung und enge Kooperation. Die komplexen Zusammenhänge wurden aus zahnärztlicher, ärztlicher, immunologischer, toxikologischer und werkstoffkundlicher Sicht umfassend erläutert und diskutiert. Dieses führte zu so manchen Aha-Effekten bei den Kollegen, aber auch bei den Referenten.

Zu den bekannten Referenten der ersten Stunde Dr. Volker v. Baehr, Dr. Frank Bartram, Dr. Claus Bückendorf, Claudia Höhne und Zahnarzt Lutz Höhne kamen in diesem Frühjahr Dr. Bodo Kuklinski, Prof. Wolfgang Huber und Dr. Kurt Müller als Umweltärzte, Dr. Eckart Schnakenberg als Genetiker sowie Hendrik Schnoor und Thomas Gerstenberger als Zahntechnikermeister neu ins Referententeam und bereicherten ohne Zweifel die Veranstaltungen. Wir freuen uns auch, dass alle Referenten in den nächsten Curricula wieder ihre Teilnahme bestätigt haben.

Wie geht es weiter?

Schon für das im September in Hamburg beginnende neue Curriculum ist eine nochmalige Erweiterung des Referentenstammes geplant. Der Bereich der Toxikologie ist bisher zu kurz gekommen. Das soll sich ändern. Ab Herbst wird der Würzburger Arzt Dr. Peter Jennrich dieses Thema referieren. Wir freuen uns darauf. Entscheidend, vor allem für die Patienten, ist es, dass die Umwelt-ZahnMedizin in der Praxis „gelebt“ wird. In vielen Fällen ist dieses nur in einer interdisziplinären Kommunikation zwischen Zahnarzt

und Umweltmediziner möglich. Der Vorstand der DGUZ bemüht sich, gezielt die zahnärztlichen Kollegen mit Umweltärzten aus ihrer Region bekannt zu machen. Auch die neu gestaltete „Therapeutensuche“ auf der Homepage der DGUZ (www.dguz.de) soll helfen, die lokalen Netzwerke aufzubauen und bekannt zu machen.

Damit wird auch dem nicht zu überhörenden Wunsch aller Teilnehmer der Curricula Rechnung getragen, die alle daran interessiert sind, lokal mit umweltmedizinisch interessierten Ärzten zu

Die erfolgreichen Absolventen der beiden abgeschlossenen Curricula sind (alphabetische Nennung):

ZA Stefan Burkard, Bamberg
ZÄ Nicole Cyliax, Tribsees
Dr. Florian Detsch, Schleching
ZÄ Nicole Ertz, Neunkirchen
Dr. Anja Freudenfeld-Brückner, Gnoien
Dr. Antonia Fuchs, Rostock
Herr Jürgen Gernhuber, Kiel
Dr. Cathrine Hervet-Eimer, Albersweiler
ZÄ Anne Heyden, Barth
Dr. Michael Hubert, Bad Wildbad
Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser, Mainz
Dr. Michael Jakob, Hamburg
Dr. Norbert Johnsen, Gütersleben
Dr. Petra Kreja, Güstrow
ZÄ Alexandra Kuklinski, Rostock
Dr. Marc S. Loose, Hamburg
ZA Bernhard Pein, Freiburg
Herr Mathias Reikowski, Stralsund
DDr. Margit Riedl-Hohenberger, Innsbruck
Dr. Doris Schmutzler, Bad Sülze
Dr. Dirk Schreckenbach, Homburg
ZÄ Anke Staffeldt, Eutin
Dr. Katharina Thrän, Frankfurt/Main
Dr. Rudolf Völker, Hamburg
Dr. Detlev Walter, Hamburg
Dr. Brigitte Wenzel, Rostock
ZÄ Imke Wenzel, Rostock

kooperieren. Es ist wichtig, dass alle Behandler die Ergebnisse der umweltzahnmedizinischen Diagnostik verstehen und umsetzen können. Dies ist ein Appell an alle ärztlichen Kollegen, sich für die Umwelt-ZahnMedizin zu interessieren und die Curricula zu besuchen, um mit den zahnärztlichen Kollegen Hand in Hand therapiieren zu können.

Das im Herbst beginnende Curriculum in Hamburg ist ausgebucht. Die Kursgrößen zur Erhaltung einer optimalen Lernatmosphäre sind auf 25 Teilnehmer begrenzt. Weitere Kurse sind aber in Berlin, Innsbruck und Köln bereits ausgeschrieben. Eine rechtzeitige Anmeldung ist ratsam.

Die „postcurriculäre“ Weiterbildung ist wichtig!

Vor allem in der Immunologie aber auch in allen anderen Fachbereichen haben wir einen enormen Wissenszuwachs innerhalb weniger Jahre. Deshalb sind Fortbildungsveranstaltungen wichtig, die auch neue Themen aufgreifen. Auf dem DGUZ-Kurs im Rahmen der 42. Medizinischen Woche in Baden-Baden am 2. November 2009 soll neben der Klinik und der Diagnostik vor allem auch der komplexen Therapie ein Forum gegeben werden. Im Januar und Februar 2010 sollen in Berlin und Innsbruck Ganztagskurse stattfinden, in dem auch das Thema chronische Kieferostitis (NICO) im Zusammenhang mit der Umwelt-ZahnMedizin diskutiert wird. Hier wurde mit Dr. Hans Lechner ein hervorragender Referent gewonnen, der gemeinsam mit Dr. Volker von Baehr und Zahnarzt Lutz Höhne dieses Thema mit den Teilnehmern aus verschiedenen Sichten diskutieren wird.

Was passiert sonst in der DGUZ?

Auf der 1. Mitgliederversammlung der DGUZ wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog vereinbart. Die Zusagen der Kollegen, sich an einer gemeinsamen Aufbauarbeit zu beteiligen, stimmte uns sehr hoffnungsvoll. Es wurden Ressorts gebildet, die zukünftig selbstständig arbeiten. Wir werden in einem der nächsten Hefte über diese Arbeiten berichten.

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin (DGUZ) bietet in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband der Umweltmediziner (dbu) eintägige Fortbildungskurse für Zahnärzte an:

2. November 2009, Baden Baden

Chronische Krankheiten: Therapeutische Erfolge zwischen Arzt UND Zahnarzt (Tageskurs 100 im Rahmen der 43. Medizinische Woche in Baden Baden)

Referenten: Dr. Martin Klehmet, Bremen; ZA Lutz Höhne, Dirmstein; Dr. Kurt E. Müller, Waltenhofen; Dr. Volker Baehr, Berlin; Dr. Claus Scheingraber, München; Dr. Peter Ohnsorge, Würzburg; Peter Jennrich, Würzburg; Dr. Thomas Fischer, Düsseldorf; Dr. Roby Thill, Luxembourg; Prof. Wolfgang Huber, Heidelberg; Dr. Johann Lechner, München.

21. November 2009, Köln

Ganzheitliche Anamnese, Diagnostik und Therapie bei Patienten mit chronisch entzündlichen Erkrankungen

Referenten: ZA Lutz Höhne, Dirmstein; Claudia Höhne, Dirmstein; Dr. Margit Riedl-Hohenberger, Innsbruck; Dr. Volker Baehr, Berlin.

9. Januar 2010, Berlin

Chronische Kieferostitis (NICO) und Zahnersatzmaterialsensibilisierungen als Ursache chronisch entzündlicher Erkrankungen?

Referenten: ZA Lutz Höhne, Dirmstein; Dr. Hans Lechner, München; Dr. Volker Baehr, Berlin.

6. Februar 2010, Innsbruck

Umwelt-ZahnMedizin - Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei chronisch kranken Patienten

Referenten: ZA Lutz Höhne, Dirmstein; Dr. Hans Lechner, München; Claudia Höhne, Dirmstein; Dr. Volker Baehr, Berlin; Moderation: Dr. Margit Riedl-Hohenberger, Innsbruck.

Informationen und Anmeldung über die Geschäftsstelle

Beitrittserklärung für die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V.

Hiermit bitte ich um Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin (DGUZ). Der Mitgliedsbeitrag beträgt 180,00 €. Darin enthalten ist der Bezug dieser Zeitschrift, die vierteljährlich erscheint.

Titel, Name, Vorname	Institution / Praxis	
Straße / PLZ / Ort		
Telefon	Telefax	E-Mail
Ich bin <input type="checkbox"/> Zahnarzt <input type="checkbox"/> Arzt <input type="checkbox"/> Zahntechniker <input type="checkbox"/> mit abgeschlossener Ausbildung zum <input type="checkbox"/> Umweltmediziner <input type="checkbox"/> Umwelt-ZahnMediziner <input type="checkbox"/> mit der Veröffentlichung meiner Dienstadresse, Tel.- und Fax-Nummer sowie der E-Mail-Adresse in der „Kollegensuchmaschine“ in der DGUDZ-Homepage einverstanden		
Datum, Unterschrift		

Hiermit stimme ich der einmal jährlich fälligen Beitragszahlung in Höhe von 180,00 € zu. Bitte senden Sie mir das Formular für den Bankeinzug zu.

Siemensstraße 26 a
12247 Berlin
Tel.: 030 771 54 84 Fax: 030 771 59 37



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
UMWELT-ZAHN MEDIZIN